Wir sind Kirche-Info Herbst 2021

Langer, mühevoller Weg zur Synodalität

Das **4-seitige *Wir sind Kirche*-Herbst-Info** mit dem Titel **„**Langer, mühevoller Weg zur Synodalität“ gibt einen Überblick über die aktuelle Entwicklung in den Erzdiözesen Hamburg und Köln nach den Entscheidungen des Papstes, über den Synodalen Weg in Deutschland und den gerade gestarteten weltweiten Synodalen Prozess sowie über viele andere aktuelle Aktivitäten.

Herbst-Brief und -Info in einer Datei: > PDF (6 Seiten)

Weitere Exemplare z.B. zum Verteilen in Ihrer Gemeinde können per Email bestellt werden. Bitte Postadresse und gewünschte Anzahl angeben!
> Ich bestelle den aktuellen Info-Brief zum Verteilen



KirchenVolksBewegung

Bundesweite Kontaktadresse:
»Wir sind Kirche« c/o Christian Weisner
Postfach 65 01 15
D-81215 München
Tel.: +49 (0)8131-260 250
Fax: +49 (0)8131-260 249
E-Mail: info@wir-sind-kirche.de
Internet: www.wir-sind-kirche.de

»Wir sind Kirche e.V.«
Spendenkonto:
IBAN: DE07 4006 0265 0018 2220 00
BIC: GENODEM1DKM

Der Verein *Wir sind Kirche e.V.* ist vom Finanzamt Tittlingen unter der Nummer 31199/44490 als steuerbegünstigter kirchlicher Verein anerkannt.

Oktober 2021

Langer, mühevoller Weg zur Synodalität

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freundinnen und Freunde der KirchenVolksBewegung,

die (Nicht-)Entscheidungen Roms stoßen bei allen – Kirchenvolk wie reformorientierten Bischöfen – auf größtes Unverständnis. Der Hamburger Erzbischof Heße kann nach seiner sechsmonatigen Auszeit seine Amtsgeschäfte ohne weiteres wieder aufnehmen, was er selber nicht ganz versteht. Der Kölner Kardinal Woelki muss zwar eine „geistliche Auszeit“ nehmen, soll aber im Amt bleiben wie auch seine Weihbischöfe Schwaderlapp und Puff. Hinzu kommt der Widerstand des Regensburger Bischofs Voderholzer gegen grundlegende Reformen.

Doch trotz dieser aktuellen „Unglaublichkeiten“: **Der Synodale Weg in Deutschland ist unumkehrbar.** Das hat auch die Zweite Synodalversammlung vor wenigen Tagen in Frankfurt gezeigt, die ***Wir sind Kirche* gemeinsam mit den Frauenverbänden kfd und KDFB, der Initiative Maria 2.0 und der Gruppe *Homosexuelle und Kirche*** begleitet hat. Mehr dazu in unserem Herbst-Info.

Dass der **Synodale Weg kein Spaziergang** ist, **sondern ein steiniger Weg, der erst beim Gehen entsteht**, war von vornherein klar. Klar ist auch, dass wir in Deutschland nicht die Weltkirche verändern können. Aber auf dem Synodalen Weg wurden bereits jetzt wichtige Lösungsansätze erarbeitet, die auch weltweit helfen können, Machtmissbrauch und skandalöse sexualisierte Gewalt, wie sie jetzt gerade in Frankreich offenbar wurde, einzudämmen.

Übernehmen wir als Getaufte und Gefirmte Verantwortung. Dies sind die Grundsakramente unserer Kirche. Wir alle sind missionarische Jüngerinnen und Jünger im Aufbruch. Die **Erneuerung beginnt an der Basis.**

- **Vernetzen wir uns vor Ort, in kleinen Gemeinschaften, auf der Ebene der Gemeinde** und wagen wir die Nachfolge Jesu!
- **Melden wir uns immer wieder mit Briefen an die Kirchenleitung wie auch an die Medien zu Wort!** In den 26 Jahren unseres Bestehens haben wir schon viel an Bewusstseinsveränderung erreicht.
- **Nutzen auch Sie unsere Online-Angebote** (wir-sind-kirche.de/online), die sehr gut angenommen werden!

Danke, dass Sie seit mehr als 25 Jahren mit uns die Kirche bewegen und uns unterstützen!

Magnus Lux (Bundesteam) Christian Weisner (Bundesteam) Martina Stamm (Geschäftsführung)

Vordrucke für Adressen, Bestellungen, Einzugsermächtigung und Überweisung finden Sie **auf der Rückseite**. →

> Herbst-Brief 2021
mit Rückantwort (PDF 2 Seiten)



Herbst 2021

KirchenVolksBewegung

Hamburg, Köln und der Synodale Weg in Deutschland → S. 2
Weltweite Synodale Prozesse → S. 3
Aktuelles aus der KirchenVolksBewegung → S. 4

Langer, mühevoller Weg zur Synodalität

Synoden? Die gibt es doch nur in den Kirchen der Orthodoxie und Reformation. Nein, am 15. September 1965 führte Papst Paul VI. das seit alter Zeit bekannte Instrument der Bischofssynode auch für die römisch-katholische Kirche wieder ein. Doch gut 50 Jahre Erfahrung mit der 1965 eingesetzten Bischofssynode hätten gezeigt, so Kardinal Mario Grech, seit 2019 Generalsekretär der Bischofssynode im Vatikan, dass dieses Instrument selbst synodaler werden und sich von einem Ereignis zu einem Prozess wandeln müsse.

Franziskus will eine synodale Kirche auf allen Ebenen. Schon mit seiner Ansprache bei der 50-Jahrfeier der Errichtung der Bischofssynode am 17. Oktober 2015 sagte er der katholischen Vergesslichkeit den Kampf an. Die Kirche habe vergessen, dass sie nur synodal existieren könne. Das 2018 von der Internationalen Theologischen Kommission publizierte Dokument „Die Synodalität im Leben und in der Sendung der Kirche“ sucht vor dem Hintergrund des Zweiten Vatikanischen Konzils Antworten auf die kulturellen und sozialen Veränderungen, die sich im Zuge des wissenschaftlichen und technischen Fortschritts in der Welt vollziehen.

„Nur wenn wir uns der Realität dieser furchtbaren Vorkommnisse stellen und demütig um Vergebung bei den Opfern und deren Angehörigen bitten, kann die Kirche einen Weg finden, um wieder ein vertrauensvoller Ort der Zuflucht und Sicherheit zu sein für die Notleidenden.“
***Papst Franziskus**, Videobotschaft an die Kinderschutzkonferenz 19. bis 21. September 2021 in Warschau.*

Doch über allem steht die Missbrauchskrise. Sie hat in schockierender und tragischer Weise das Versagen der Kirchenleitung und die Pervertierung kirchlicher Lehren deutlich gemacht. Wir stehen an einem Scheidepunkt. Die Skandale, die den Synodalen Weg in Deutschland notwendig gemacht haben, werden jetzt in allen Teilen der Weltkirche offenbar, zuletzt gerade in Frankreich.

So wichtig die von Papst Franziskus vorgegebene Grundlinie der Evangelisierung ist: Zunächst muss die Kirchenleitung alles dafür tun, die sexualisierte und geistliche Gewalt und deren Vertuschung zu verhindern, die zu fundamentalem Glaubwürdigkeitsverlust geführt haben. Beides hat viele Menschen, nicht nur die Betroffenen, in ihrem Glauben zutiefst erschüttert. Bevor nicht eine wirkliche Aufarbeitung begonnen hat, werden alle noch so gut gemeinten Bemühungen der Evangelisierung ins Leere laufen.

„Das System Kirche hat versagt …
Wenn der Schock nicht zu einer Reform führt, dann weiß ich nicht, wie groß der Schock sein muss.“
***Kardinal Reinhard Marx**, 17. Juli 2021 beim Besuch der Betroffenen „Initiative Sauerteig“ in Garching an der Alz*

Es ist völlig klar, dass wir in Deutschland nicht die Weltkirche verändern können. Aber bei diesem Synodalen Weg werden wichtige Lösungsansätze erarbeitet, auch für den weltweiten Synodalen Prozess. Internationale Beobachter der 2. Synodalversammlung in Frankfurt attestieren dem deutschen Synodalen Weg Modellcharakter für die Gesamtkirche. Wir brauchen dringend eine theologisch fundierte Weiterentwicklung der kirchlichen Lehre sowie zeitgemäße Dienste und Strukturen, damit unsere Kirche ihren Dienst in der Welt erfüllen kann.

Synodalität bedeutet nicht nur Partizipation auf der unteren Ebene, nicht nur Mitdenken, sondern auch Mitentscheiden. „Quod omnes tangit ab omnibus approbari debet.“ (Was alle betrifft, muss von allen entschieden bzw. gebilligt werden.)

Die Zukunft unserer Kirche hängt wesentlich davon ab, ob sie zur ursprünglichen „Communio“ (Gemeinschaft) zurückfindet, zur kirchlichen 2G-Regel: Getauft und gefirmt. Die Aufspaltung in „Kleriker“ und „Laien“ widerspricht fundamental der Idee vom „Volk Gottes“: alle gehören dem Volk an und sind somit „Laien“; alle sind von Gott Erwählte und sind somit „Kleriker“.

Wir sind Kirche-Bundesteam

GETAUFT und GEFIRMT

Wir alle sind KLERIKER, d.h. „Erwählte Gottes“. Wir alle sind LAIEN, d.h. Mitglieder des „priesterlichen Volkes“. Die Taufe ist wichtiger als die Weihe.

Diese Botschaft überreichte *Wir sind Kirche* allen Synodalen zu Beginn der Zweiten Synodalversammlung am 30. September 2021 in Frankfurt zusammen mit Auszügen aus dem wenige Tage zuvor veröffentlichten „Vademecum zur kommenden Weltbischofssynode zum Thema Synodalität“. Sie wurde von sehr vielen Synodalen dankbar aufgenommen.

*„Das Zweite Vatikanische Konzil hat bekräftigt, dass alle Getauften, sowohl die geweihten Amtsträger als auch die Laien, aufgerufen sind, aktiv an der Heilssendung der Kirche teilzunehmen (LG, 32-33). **Die Gläubigen haben in der Taufe und in der Firmung den Heiligen Geist empfangen** und sind als Glieder des Leibes Christi mit Gaben und Charismen für die Erneuerung und den Aufbau der Kirche ausgestattet.“* Vademecum zur kommenden Weltbischofssynode, Seite 8

> Herbst- Info 2021
(PDF 4 Seiten)

Inhaltsverzeichnis des Herbst-Infos
mit Links zu weiterführenden Informationen:

noch in Bearbeitung

- Editorial > mehr
- GETAUFT und GEFIRMT
- Lähmende Situation in Hamburg und Köln > mehr
- Abberufung des Apostolischen Nuntius gefordert > mehr

- 2. Synodalversammlung in Frankfurt > mehr > Webseite SW
- Weltweite Synodale Prozesse zur Bischofssynode 2023 in Rom > mehr
- Flickenteppich schleppender Aufarbeitung > mehr > mehr
- Erneut irritierende Einmischungen Ratzingers > mehr
- Kirchenstatistik 2020 > mehr
- *Wir sind Kirche*-Online-Veranstaltungen > mehr
- Wir gratulieren Dr. Doris Reisinger > mehr
- Wir gratulieren *Wir sind Kirche International* > mehr
- Wir trauern um ... > mehr
- „Worte der Ermutigung“ für *Wir sind Kirche* > mehr
- *Wir sind Kirche*-Publikationen > mehr
- Vorschau auf Katholikentag 2022 in Stuttgart > mehr
- *Wir sind Kirche*-Reform-Ticker > mehr
- *Wir sind Kirche*-Sonntagsbriefe im Internet > mehr
- *Wir sind Kirche*-Newsletter > mehr
- Buchtipps laufend aktualisiert im Internet > mehr
- Terminkalender > mehr
- *Wir sind Kirche*-Spendenseite > mehr
- direkt zum Spenden-Portal bei der Darlehnskasse Münster > Link

Verteilen Sie bitte dieses *Wir sind Kirche*-Info in Ihrer Gemeinde und Ihrem Umfeld! Weitere Exemplare senden wir Ihnen gerne zu.

Ich bestelle den aktuellen Info-Brief zum Verteilen
(Spende erbeten)

Und noch eine herzliche Bitte:
Unterstützen Sie die Arbeit von *Wir sind Kirche* durch Ihr Engagement und auch durch Ihre (steuerlich absetzbare) Spende.
Ganz einfach und sicher ist das Spenden auch über unsere Internetseite.

Zuletzt geändert am 08.12.2021